

Physik/Informatik an Gymnasien

Beitrag von „kodi“ vom 5. Januar 2018 16:37

Sprich am besten mal die Fachschaftsvertreter Physik und Informatik der Uni Dortmund an. Die können die vermutlich eine ganz gute Einschätzung zur Problematik geben.

Zu meinen Studienzeiten mußttest du sowohl im Informatikstudium als auch im Physikstudium einen nennenswerten Umfang Mathe belegen.

Damals hatte man in beiden Studiengängen die Wahl, ob man HöMa/'Mathe für Info' hört oder Analysis/Lineare Algebra (aus dem Mathematikstudium). Du konntest also mit einer Vorlesung aus dem Mathematikfachstudium die Bedingungen der Studienfächer Physik und Info gleichzeitig erfüllen. (Klar Mathe natürlich auch. 😊)

Das war jedoch vor den Studienreformen und hatte auch Nachteile. Mathematikvorlesungen bereiten jetzt nicht so unbedingt auf die Anwendung vor.

Der Unterschied war so ungefähr:

HöMa für Physiker und Maschinenbauer: 1000 Anwendungsrezepte mit ein bisschen Theorieverbindung und zu jedem dieser Rezepte etliche Übungsaufgaben (Rechnen).

Mathematikvorlesungen: Tieferes Verständnis und vor allem Beweis fast aller dieser Zusammenhänge, aber wenig Rechenaufgaben.

Zu den Analysis und co. für Informatiker kann ich nix sagen und diese Aussagen beziehen sich auch auf die Zustände im Vollstudium und nicht im Lehramtsstudium, wobei da damals die Lehramtler mitliefen.

Was hatte a

Trotzdem ist es eine Idee wert, einmal nachzufragen, ob in Physik und Informatik auch heute noch gemeinsame Mathevorlesungen möglich sind.